

Gustav Jenner

Sieben Lieder nach toskanischer Volkspoesie für Singstimme und Klavier

Zur Edition

Quellen:

A: Hessisches Musikarchiv Marburg, Signatur: Ab 51

B: Hessisches Musikarchiv Marburg, Signatur: Ms 15

C: Hessisches Musikarchiv Marburg, Signatur: Va 29

Quellenbewertung:

Quelle A ist eine Abschrift von unbekannter Hand, ohne Datierungen. Ihre chronologische Einordnung ist schwierig. Sie besteht nur aus sechs Titeln – *Willst du tot sehn deinen Sklaven* fehlt. Zunächst fällt auf, dass sie erheblich weniger dynamische Zeichen enthält als Quelle B, auch Vortragsbezeichnungen sind anders oder nicht vorhanden.

Bei weiterer Betrachtung unterscheidet sich der Notentext an zahlreichen Stellen. Ein Vergleich mit den Liedern für drei Frauenstimmen von 1892/93 und den Quartetten für Sopran, Alt, Tenor und Bass von ca. 1900 zeigt, dass Quelle A möglicherweise sogar noch vor den Terzetten, also in Jenners Wiener Jahren entstanden ist.

Quelle B ist das einzige vorhandene Autograph, ein Sammelband, in dem Werke unterschiedlicher Papierformate eingebunden sind. Die Kompositionen sind datiert. Manche mit Tagesdatum, andere mit dem Monat oder Jahr der Entstehung. Bei den sieben Liedern handelt es sich wahrscheinlich um Abschriften Gustav Jenners von einer oder mehreren heute nicht mehr existierenden Vorlagen. Alle wurden demnach im März 1905 in Marburg bearbeitet und sind mit dem Vermerk „nach dem Terzett“ versehen. Richtiger müsste es wohl heißen „nach dem Terzett und dem Quartett“, denn auch die Quartettbearbeitungen haben offensichtlich Pate gestanden. Das auf die Nummer 7 folgende Stück trägt das Datum 16. März. Daraus kann jedoch nicht abgeleitet werden, dass alle Lieder in der ersten Märzhälfte entstanden sind.

In *Fensterlein* ist Takt 9 in der Singstimme so rhythmisch anders gestaltet, dass er für eine Solo-Singstimme technisch leichter zu bewältigen ist. In Quelle A ist diese Stelle notiert wie im Terzett oder dem Quartett. Eine rhythmische Vereinfachung findet sich auch in den

letzten acht Takten des Klaviers (linke Hand) im Lied *Will dich lehren was von Liebe*. Diese Veränderungen sind Hinweise darauf, dass Quelle B später als Quelle A entstanden ist. Für diese Annahme spricht auch die rhythmische Behandlung der einleitenden Singstimme im genannten Lied, die in Quelle B im Vergleich zu Quelle A deklamatorisch deutlich besser gelungen ist. In Quelle B gleicht sie der entsprechenden Passage des Quartetts (während sie in der Terzettbearbeitung wieder ganz anders, viel einfacher, ist). So ist es auch bei zwei markanten Stellen in der Klavierbegleitung von *Amor, Amor, lieber Seemann* (Takte 19 und 38): Quelle B stimmt mit der Quartettbearbeitung überein, während Quelle A und das Terzett jeweils leicht unterschiedlich sind. In den ersten Takten des Klavierparts von *Wenn's die Bäume könnten klagen* findet sich eine andere Konstellation: Quelle B entspricht hier weitgehend sowohl dem Terzett als auch dem Quartett, nur Quelle A weicht ab.

Quelle C ist eine Abschrift von Quelle B von der Hand Julie Jenners, der Ehefrau des Komponisten. Die sieben Lieder stehen hier nicht allein, sondern sind als Nummern 82–88 mit weiteren 14 Liedern zu einem Sammelband mit dem Titel „Lieder Band V.“ zusammengefasst. Der Band trägt den Besitzvermerk „Eigentum / Hedwig Vaternahm“, einer Klavierschülerin Jenners. Wann die Abschrift angefertigt wurde, lässt sich nicht feststellen.

Quelle C ist weitgehend sorgfältig abgeschrieben. Kleine Fehler finden sich etwa bei den dynamischen Zeichen, beispielsweise beim Lied *Und ob du mich liebest*, weil hier für den Decrescendo-Keil in Takt 7 kein Platz mehr war, sowie bei Punktierungen und Akzidentien. Die Noten von Quelle C sind auf der Website des Hessischen Musikarchivs unter der von Werner Kohleick vergebenen Signatur B X a) IV Nr. 1–7 einsehbar: <https://www.uni-marburg.de/de/fb09/musikwissenschaft/hessisches-musikarchiv/bestaende/gustav-jenner/noten/lieder>

Editionsbericht:

Die vorliegende Edition basiert primär auf dem einzigen erhaltenen Autograph, Quelle B. Zum Vergleich wurden die Abschriften der Terzette eines vermutlich Wiener Kopistenbüros (Hessisches Musikarchiv Marburg, Signatur: Ab 84; von Jenner datiert: „Wien. Novemb. 1892. März 1893.“) und die Quartettbearbeitungen für vier Singstimmen

und Klavier (Marburg, ca. 1900), erschienen bei B. Schott's Söhne, Mainz 1989, hinzugezogen.

Als Textvergleich diente die Publikation von Ferdinand Gregorovius: *Wanderjahre in Italien*, Erster Band, Leipzig, 3. Aufl. 1870.

Die Digitalisierung der Noten erfolgte mit MuseScore 3.6.2.

Angewandte allgemeine Regeln dieser Edition:

Die Liedtexte erscheinen in moderner Schreibweise.

Dort, wo die Quellen nicht übereinstimmen, wurde eine editorische Lösung gefunden durch

1. Vergleich mit ähnlichen Passagen
2. harmonische Analyse

1. Vergleich mit dem Terzett
2. Vergleich mit dem Quartett

(Die beiden letztgenannten Punkte führten zu Änderungen bei fünf Liedern.)

Folgen von Mehrklängen erhalten nur einen Bogen, es sei denn, polyphone Strukturen sind erkennbar: Dann bekommt jede Stimme einen Bogen.

Sicherheitsakzidentien werden weitgehend übernommen.

Aufeinanderfolgende Achtelnoten mit Fähnchen sind innerhalb eines Taktes zu Achtelgruppen verbalkt.

Fehlende Phrasierungsbögen werden stillschweigend ergänzt, ebenso wie Staccato-Punkte, etc.

Lesartenverzeichnis

Will dich lehren was von Liebe

T. 6, Klav.	Sicherheitsakzidentien ergänzt
T. 8, Klav.	Sicherheitsakzidentien vor c' und c'' ergänzt
T. 10, Klav.	Sicherheitsakzidentien ergänzt
T. 21, Klav.	Sicherheitsakzidentien ergänzt

Fensterlein, nachts bist du zu

T. 1–33, Klav.	Fehlende Staccato-Punkte aufgrund vergleichbarer Stellen ergänzt
----------------	--

T. 17, Klav., r. H.	d' statt dis' (vgl. T. 16)
T. 18, Klav., l. H.	Sicherheitsakzidentien vor dis und dis' (Rückkehr nach E-Dur) ergänzt
T. 21, Klav., r. H.	Sicherheitsakzidens vor d''' ergänzt

Amor, Amor, lieber Seemann

T. 4, Klav., l. H.	Auflösungszeichen ergänzt
T. 19, Singst.	Fermate ergänzt
T. 59–61, Singst.	„ritardando“ ergänzt
T. 60, Klav., r. H.	Sicherheitsakzidens vor b' ergänzt
T. 62–64, Klav.	Pedal-Zeichen ergänzt

Ist der Winter angekommen

	Jenner vertont nur die 2. und 3. Strophe des Originaltextes (vgl. Gregorovius)
T. 9, Klav., r. H.	Sicherheitsakzidens vor cis' ergänzt
T. 11, Klav.	Sicherheitsakzidentien vor H und h ergänzt
T. 13, Klav., l. H.	Sicherheitsakzidentien vor Fis und Fis' ergänzt
T. 15, Klav., r. H.	Violinschlüssel vor 3. 4-tel ergänzt
T. 15–16, Klav.	Pedal-Zeichen ergänzt

Willst du tot sehn deinen Sklaven

T. 1, Klav., r. H.	Zwei 8-tel mit Bindungsbogen ersetzt durch eine 4-tel-Note
T. 2, Klav., r. H.	Zwei 8-tel mit Bindungsbogen ersetzt durch eine 4-tel-Note
T. 7, Klav., r. H.	Unterstimme c' — c' verbunden (vgl. T. 53)
T. 31–51	in As-Dur notiert

Und ob du mich liebest

T. 5–7, Klav.	Cresc.- und Decresc.-Keile vereinheitlicht
T. 42, Singst.	p ergänzt
T. 43, Klav.	Decresc.-Keil ergänzt

Wenn's die Bäume könnten klagen

- T. 1-30 Taktangaben werden bei jedem Wechsel notiert
- T. 8 „Tempo I“ bereits ab 3. 4-tel (vgl. T. 16)
- T. 8, 3. 4-tel, Klav., l. H. 8-tel-Pause ergänzt (vgl. T. 16)
- T. 21, letz. 8-tel, Klav., r. H. Sicherheitsakzidenten ergänzt vor des”
- T. 28, letz. 8-tel, Klav., Sicherheitsakzidenten ergänzt vor es’, es” und es””5